

Buchbesprechungen

WETTER- UND KLIMAKUNDE

Von Prof. Dr. Josef van Eimern und
Dr. Hans Häckel, Freising-Weihenstephan

Ein Lehrbuch der Agrarmeteorologie

Überarbeitete und erweiterte 3. Auflage, etwa 240 Seiten mit 106 Abb. und 38 Tab.

Kst. ca. DM 48.–

Die Gesamtheit aller Witterungen, d. h. Zustände und Vorgänge der Atmosphäre, die an einem Standort im Laufe vieler Jahre mit einer für den Standort typischen Häufigkeit vorkommen, bestimmt dessen Klima, und dieses wiederum entscheidet über die Verbreitung der Pflanzenarten. Das Wetter sowie das Klima im großen und im kleinen zu kennen, ist daher für jeden, der es mit Pflanzen zu tun hat, unentbehrlich. Innerhalb der Meteorologie entstand die Agrarmeteorologie. Sie hat die Aufgabe, alle meteorologischen und klimatologischen Kenntnisse und Methoden für den Landwirt, Gärtner, Winzer, Forstmann und Landschaftspfleger so einzusetzen, daß deren Produkte so wirtschaftlich wie möglich erzeugt bzw. so gut wie möglich gepflegt werden können.

Gestützt auf die neuesten agrarmeteorologischen Erkenntnisse, erleichtert das vorliegende Werk das Verstehen der Zusammenhänge und ermöglicht somit nicht nur eine bessere Verwertung der Wettervorhersage, sondern leitet vor allem auch zu selbständiger, sicherer Wetterbeobachtung und -beurteilung an. Neben der Bedeutung des Wärme- und Wasserhaushaltes der Atmosphäre wird die Entstehung des Wetters und seiner Vorhersage behandelt. Großer Wert wurde auf die genaue Beobachtung und Messung meteorologischer Größen gelegt, ist dies doch eine Voraussetzung für die Anwendung dieser Größen in der Landwirtschaft oder für die Steuerung des Klimas in besonderen Räumen wie im Gewächshaus. Eine eingehende

Beschreibung der Groß- und Kleinklimazonen war dabei ebenso wichtig, wie aufzuzzeigen, wie Wetterschäden an Pflanze und Boden verhütet oder gemildert werden können.

Das inhaltsreiche Werk, dessen Text durch viele instruktive, ansprechende Bilder aufgelockert wird, ist aus langjährigen Vorlesungen in Weihenstephan entstanden. Es wendet sich aber nicht nur an Schüler und Studenten, sondern an jeden, der sich für Wetter und Klima in Beziehung zu unserer Umwelt interessiert, insbesondere an Landwirte, Gärtner und Gartenbesitzer, Obstbauer, Winzer, Forstleute und Landschaftspfleger.

LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE

Von Prof. Dr. U. Planck, Stuttgart-Hohenheim, und Prof. Dr. J. Ziche, Freising-Weihenstephan

Eine Einführung in die Soziologie des ländlichen Siedlungsraumes und des Agrarbereiches

*520 Seiten mit 36 Abb. und 61 Übersichten
Kst. mit Schutzumschlag DM 98.–*

Innerhalb und außerhalb der Industriegesellschaften ist schon in den vergangenen Jahrzehnten das Land immer mehr und immer schneller industrialisiert, die Landbevölkerung urbanisiert und die Landwirtschaft modernisiert worden, so daß Land und Landwirtschaft nicht mehr gleichgesetzt werden können.

Diesen Prozessen sucht bereits die Gliederung des vorliegenden Lehrbuches gerecht zu werden. Der erste Teil ist der „Soziologie des Landes“ gewidmet, die sich damit befaßt, unter welchen Bedingungen und Umweltverhältnissen die Menschen auf dem Lande leben, wie ihre Beziehungen untereinander und zu anderen Bevölkerungsteilen geregelt sind, nach welchen Werten, Normen und Autoritäten sich ihr Handeln richtet, in welchen Gruppen und Organisationen sich ihr Leben abspielt, welche sozialen Probleme auftreten

und mit Hilfe welcher sozialer Prozesse diese gelöset werden. Der zweite – „Soziologie der Landwirtschaft“ betitelt – Teil befaßt sich mit dem Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft. Die Hauptthemen sind dabei die Agrarverfassung, die Sozialorganisation der Landwirtschaft, die Soziologie des landwirtschaftlichen Betriebes und die Beziehungen zu den übrigen Teilen von Wirtschaft und Gesellschaft. Land- und Agrarsoziologie können jedoch derzeit nicht dargestellt werden, ohne auf die stürmische Entwicklung im ländlichen Raum einzugehen. Im dritten Teil wird daher die „Soziologie der Landentwicklung“ behandelt. Dabei wird der Blick mehr auf Probleme gelenkt, die Agrargesellschaften der Dritten Welt betreffen.

Das Buch wendet sich an drei Kategorien von Lesern: 1. es soll die Studierenden der Agrarwissenschaften mit soziologischen Grundbegriffen vertraut machen und darauf aufbauend ihnen die soziologische Art und Weise, Landbevölkerung, Landwirtschaft und Landentwicklung zu betrachten, nahebringen; 2. es sucht alle Interessenten an diesem an deutschen Universitäten kaum gepflegten Zweig der Soziologie umfassend zu informieren, und 3. möchte es all denen nützen, die beruflich mit den Menschen auf dem Lande und in der Landwirtschaft zu tun haben.

FREILANDÖKOLOGIE

*Von Dr. rer. nat. Michael Mühlenberg
Mit Beiträgen von Hans-Joachim Mader*

214 Seiten mit 31 Abb. und zahlreichen Tabellen

*UNI-Taschenbücher 595 (Biologie)
Verlag Quelle & Meyer, Postfach 104480,
D-6900 Heidelberg 1*

Hier hat ein Team von Praktikern eine Handanleitung für ökologische Freilandpraxis geschaffen. Es werden in erster Linie Anleitungen zu quantitativ synökologischen Untersuchungen gegeben. Die ökologischen Fragestellungen umfassen unter anderem die Themenkreise Populationsgröße, Mannigfaltigkeit, ökologische Sonderung, Blütenökologie und Sukzession. Genaue Beschreibungen

von Versuchsdurchführungen und Problemstellungen, die Anleitungen zum Selbstbau von Apparaten sowie die didaktischen Hinweise zur rechnerischen Bearbeitung der Daten mit Beispielen machen das Buch zu einer grundlegenden Hilfe für den Ökologieunterricht an Schulen und Universitäten.

Z. K.

WIE TIERE SICH VERSTÄNDIGEN

Von Heribert Schmid

Dynamische Biologie, Band 7

144 Seiten mit 127 meist farbigen Fotos und Grafiken. Typografie und Layout: Klaus Detjen und Jürgen Wirth. Lam. Pappband, DM 29.–

Bei Abnahme des 10bändigen Gesamtwerkes: DM 25.–

Otto-Maier-Verlag, Ravensburg, 1979

Die Frage, wie Tiere sich verständigen, beschäftigt den Menschen seit unvordenklichen Zeiten, doch erst in unserem Jahrhundert wurde sie zu einem Gebiet ernsthafter Forschung, wurden erste Schritte unternommen, die „Sprache“ der Tiere zu enträtseln.

Wir wissen: Hunde bellen, Pferde wiehern, Vögel singen, Grillen zirpen – das sind akustische Signale, die man der Sprache des Menschen gleichsetzen kann. Sie dienen der Verständigung. Der Autor zeigt, daß Verständigung unter Tieren jedoch keineswegs nur auf hörbare Lautäußerungen beschränkt ist: Borkenkäfer verständigen sich mit Hilfe von Duftstoffen, Blinklichtfische mit Lichtsignalen, Bienen durch Tänze – selbst Einzeller besitzen noch Möglichkeiten zur Verständigung. Es gibt also neben akustischen auch visuelle und chemische Signale zur Kommunikation.

Ein fantastisches Buch, das auch „Laien“ dazu animieren kann, sich unbefangen mit den Verständigungsmöglichkeiten im Tierreich zu beschäftigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 61-62](#)